

Bundesversammlung

Die gesetzgebenden Räte sind Montag, den 19. September 1960, um 18.15 Uhr, zur 4. Tagung der 36. Legislaturperiode zusammengetreten.

In den Nationalrat ist neu eingetreten:

Herr Hans Burren, Hauptlehrer der kaufmännischen Berufsschule, von Köniz, in Thun, an Stelle des zurückgetretenen Herrn Hans Tschumi.

Aus den Verhandlungen des Bundesrates

(Vom 5. September 1960)

Folgenden Kantonen wurden Bundesbeiträge bewilligt:

1. Bern: an die Kosten der Erstellung einer Weganlage Ortbach–Blapbach, Ober Hegen–Hinter Blapbach, in der Gemeinde Trubschachen.
 2. Wallis: an die Kosten der Güterzusammenlegung Mayens de Montbas, Godey, Tour, im Tal der Lizerne, Gemeinde Conthey.
-

(Vom 6. September 1960)

Der Bundesrat hat vom Rücktritt der Herren Hermann Amrhein, Engelberg; Adolf Bodmer, Trogen; Dott. Brenno Galli, Lugano; Dr. Josef Scherrer, St. Gallen, und Professor Dr. Hans Peter Tschudi, Basel, als Mitglieder der Eidgenössischen Alters- und Hinterlassenenversicherungskommission Kenntnis genommen.

An deren Stelle sind für den Rest der laufenden Amtsperiode, das heisst bis zum 31. Dezember 1960 gewählt worden die Herren: Georg Brosi, Nationalrat und Regierungsrat, Chur; Dr. Jakob Heusser, Regierungsrat, Zürich; Adolf Käch, Regierungsrat, Luzern; Paul-Johann Kopp, Präsident der ASKIO, Bern; Ernst Meier, Nationalrat, Baden; Josef Müller, Regierungsrat, Flüelen; Dr. Edmund Wyss, Nationalrat und Regierungsrat, Basel; Dott. Franco Zorzi, Regierungsrat, Bellinzona.

(Vom 8. September 1960)

Dem Kanton Glarus wurde an die Kosten der Erstellung eines Waldweges «Klebermehl–Fliesen», in der Gemeinde Mühlehorn, ein Bundesbeitrag bewilligt.

(Vom 9. September 1960)

Herr Erwin Bernath von Thayngen, zur Zeit Schweizerischer Botschafter in Bangkok, wurde zum ausserordentlichen und bevollmächtigten Botschafter in Marokko ernannt.

Herr Dr. Herbert Duttwyler, von Baden und Obererendingen wurde zum Sektionschef I des Eidgenössischen Politischen Departements befördert und ihm der Titel eines Direktors des Schweizerischen Seeschiffahrtsamtes in Basel verliehen.

(Vom 13. September 1960)

Seine Exzellenz Herr Paul Francis Grey hat dem Bundesrat sein Beglaubigungsschreiben als ausserordentlicher und bevollmächtigter Botschafter von Grossbritannien bei der Schweizerischen Eidgenossenschaft überreicht.

Seine Exzellenz Herr Zeki Kuneralp hat dem Bundesrat sein Beglaubigungsschreiben als ausserordentlicher und bevollmächtigter Botschafter der Türkei bei der Schweizerischen Eidgenossenschaft überreicht.

Der Bundesrat hat als Mitglieder der schweizerischen Sektion der internationalen Kommission für das Zivilstandswesen für die Amtsdauer 1961 bis 1964 gewählt die Herren: Dr. Ernst Götz, Zivilstandsbeamter, Basel (Präsident); Dr. Hermann Fisch, Staatsschreiber, Frauenfeld; Dr. Giulio Guglielmetti, Advokat, Mendrisio; Pierre A. Lalive, Professor der Universität Genf, Vésenaz; Hans-Rudolf Schnyder, Notar, Chef des Amtes für das Zivilstandswesen, Bern.

Herr Oberstbrigadier Fritz Gerber, von Dübendorf und Langnau im Emmental, bisher Vizedirektor, wurde zum Direktor der Militärflugplätze gewählt.

(Vom 14. September 1960)

Folgenden Kantonen wurden Bundesbeiträge bewilligt:

1. Tessin: an die Kosten der Waldzusammenlegungen in den Gemeinden Tenero-Contra und Gordola;
2. Waadt: an die Kosten der Erstellung eines Waldweges «Coufin», in den Gemeinden Gryon und Ollon;
3. Wallis: an die Kosten der Erstellung von Waldwegen «Chemenaux», in den Gemeinden Troistorrents und Collombey-Muraz und «Vallée de la Morge: Tripont-Les Rives», in der Gemeinde Contthey;
4. Genf: an die Kosten der Waldzusammenlegung Versoix.

Aus den Verhandlungen des Bundesrates

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1960
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	38
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	22.09.1960
Date	
Data	
Seite	828-829
Page	
Pagina	
Ref. No	10 041 083

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.
Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.
Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.